

# FAQ zu „Wörter, Holz & Steine“ in der Praxis

## 1. Wo kann ich das Material ausleihen?

Eine Erzählbox „Wörter, Holz & Steine“ kann nach dem offiziellen Start des Projekts, also ab Anfang 2024, über alle Öffentlichen Büchereien in Schleswig-Holstein, die an den Regionalen Leihverkehr angeschlossen sind, entliehen werden. Möchte also z.B. eine Kita oder eine Grundschule das Material in der Praxis einsetzen, dann führt der Weg zunächst in die nächstgelegene Bücherei oder Fahrbücherei. Dort kann die Erzählbox über einen Reservierungskalender in der Rubrik „Mitmachkisten“ bei der LEB der Büchereizentrale bestellt und anschließend vor Ort abgeholt und dort auch wieder zurückgegeben werden. Auch bei den Bücherpiraten in Lübeck ist eine der Erzählboxen im Einsatz. Interessierte aus dem Raum Lübeck, die sich das Material zunächst anschauen möchten, haben dort Gelegenheit dazu.

## 2. Kann man eine Erzählbox „Wörter, Holz & Steine“ auch kaufen?

Idee und Materialien für insgesamt drei Erzählboxen „Wörter, Holz & Steine“ mit diversen Begleitmaterialien in mehreren Sprachen wurden im Team mit den [Bücherpiraten](#) in Lübeck, der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und der Künstlerin [Sara-Christin Richter](#) in einem mehrmonatigen Prozess dank einer Förderung durch das Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, durch die Ausleihmöglichkeit und die freie digitale Bereitstellung der Materialien über die Büchereien in Schleswig-Holstein, allen Interessierten in Schleswig-Holstein das Ausprobieren und Einsetzen des Materials in der Praxis unkompliziert zu ermöglichen und in dieser Weise die Sprach- und Leseförderung mit neuen Impulsen zu beleben. Die Herstellung käuflicher Materialien gehört nicht zu diesem Konzept.

Gleichwohl ist es natürlich möglich, sich von den Ideen des Projekts inspirieren zu lassen beim Erzählen mit Holz und Steinen in der Natur – auch außerhalb von Schleswig-Holstein. Am Herzen liegt uns eine lebendige Erzählkultur, verbunden mit Materialien, die zur Natur und Mitwelt gehören, die Fantasie und das Erfinden von Geschichten anregen.

Die Erzählboxen öffnen dafür einen besonderen Weg – aber nicht den einzigen.

## 3. „Wörter, Holz & Steine“ ohne die Erzählbox – geht das auch?

Was uns wichtig ist:

*„Je reichhaltiger unser Geschichtenschatz ist und je unterschiedlicher die Geschichten darin, desto leichter fällt es uns ein Leben lang, Geschichten und Handlungsmöglichkeiten anzudenken. Mit Geschichten, die wir selbst erzählen, erfahren wir Selbstwirksamkeit. Deshalb ist unser höchstes Ziel, dass die Kinder selbst Geschichten erzählen und die Erwachsenen sich soweit es geht zurückhalten.“*

(aus dem Begleitheft zum Projekt „Wörter, Holz & Steine“)

Dieser Gedanke hat uns bei der Konzeption der Boxen geleitet und bleibt auch bei der Wahl wie beim Umgang mit anderen Materialien als Leitgedanke richtungsweisend – wenn Sie sich z.B. außerhalb von Schleswig-Holstein von dem Projekt anregen lassen oder das Material gerade nicht zur Hand haben.

Für die Praxis bedeutet das:

- Holz und Steine als nicht vorgeprägtes Material gibt es überall und regt Kinder dazu an, Formen und Geschichten in immer wieder neuen Kombinationen entstehen zu lassen. Machen Sie sich gemeinsam mit den Kindern auf die Suche. Hören Sie zu, was die Kinder dazu erzählen. Hilfreiche Anregungen für das freie Erzählen mit und in der Natur finden Sie z.B. in diesem [Beitrag](#) wie auch mit vielfältigen Varianten unter dem Stichwort „[Wildwuchsgeschichten](#)“.
- Kommen Figuren dabei zum Einsatz, dann sollten diese einen großen Deutungspielraum lassen, damit die Kinder selbst überlegen und entscheiden können, welche Gefühle, Eigenschaften und Geschichten sie mit der Figur verbinden. [Beispiele für Holzfiguren](#), die offen sind für die Fantasie der Kinder, finden sich z.B. im Angebot der Inklusionsfirma vom Verein Irseer Kreis e.V.

#### 4. Was hat das alles mit „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu tun?

„Wörter, Holz & Steine“ sensibilisieren die Wahrnehmung, regen die Vorstellungskraft an und helfen dabei, durch Geschichten Orientierung und Gestaltungscompetenz zu erfahren in einer hochkomplexen Welt.

In der Broschüre [Zukunftsgeschichten gestalten - Inspirationen](#) heißt es dazu u.a. (s. S.30ff.):

Sensible Wahrnehmung und kreative Auseinandersetzung mit Dingen und Phänomenen in Natur und Alltag prägen und vertiefen die Beziehung zur Welt. Im gemeinsamen Tun und Weiterdenken sammeln Kinder soziale Erfahrungen und spielen mit den Möglichkeiten ihrer Vorstellungskraft. Zufälliges und Überraschendes, was sich dabei immer mit einmischt, hilft dabei, auf Unvermutetes zu reagieren und gestalterisch damit umzugehen. Die eigenen Fragen wie die Ideen, Sicht- und Erzählweisen der Kinder selbst bekommen in diesem Prozess Raum und Aufmerksamkeit und werden im Dialog weiterentwickelt.

*„Statt nur auf den Erhalt der Ressourcen um der Menschen willen zu blicken, sollten wir den Dingen selbst wieder eine Würde zuschreiben [...] Erzählende dürfen sich auf eine Entdeckungsreise zu ihren Gefühlen und Worten begeben. Denn worüber und wie Mitweltgeschichten erzählt werden, ist immer auch Ausdruck der Bewusstheit der Erzählenden.“* (Ingrid Miklitz: Nachhaltigkeit für Kinder erzählen. Mitweltgeschichten als Schlüssel zur Naturvertrautheit. Herder, 2022)

*„Geschichten und das Geschichtenerzählen sind mächtige Werkzeuge, die die Realität, in der wir leben, gestalten und verändern...“* (Arne Winter / Lynn Lausen: Erzähl mir was. Geschichtenerzählen als Methode des Natur mentorings, Erzählverlag, 2021)